Inhalt

[Cover Titelseite 1](#_Toc103684853)

[IMPRESSUM 2](#_Toc103684854)

[Inserat Sehkreis 4](#_Toc103684855)

[Worte des Präsidenten: 75 Jahre Sichtbarkeit 5](#_Toc103684856)

[Gegen den Ernst des Lebens… 5](#_Toc103684857)

[…für ein chancengleiches Miteinander! 6](#_Toc103684858)

[Wissen ist Selbstbestimmung 7](#_Toc103684859)

[Hallo Traumberuf? 7](#_Toc103684860)

[Krisen hinter Krisen 8](#_Toc103684861)

[Bitte mitdenken lassen 8](#_Toc103684862)

[Hilfestellung in Situationen des Unfassbaren 9](#_Toc103684863)

[Referat für Öffentlichkeitsarbeit 10](#_Toc103684864)

[75 Jahre gemeinsam mehr sehen 11](#_Toc103684865)

[Europaweit informieren und sensibilisieren 11](#_Toc103684866)

[Expert:innen vor den Vorhang 12](#_Toc103684867)

[Kernthemen: Arbeit und Bildung 12](#_Toc103684868)

[Sicherheit spenden 13](#_Toc103684869)

[Was gibt es Neues? 13](#_Toc103684870)

[Referat für internationale Zusammenarbeit 13](#_Toc103684871)

[LEGO 14](#_Toc103684872)

[SELODY 14](#_Toc103684873)

[Der BSVÖ im „Konsument“ 15](#_Toc103684874)

[Endlich wieder Gemeinsam mehr Reisen! 16](#_Toc103684875)

[Ecuador mit allen Sinnen – 10. bis 22. Jänner 2023 16](#_Toc103684876)

[KURZPROGRAMM 17](#_Toc103684877)

[Box: 5 Gründe, warum Sie Ecuador besuchen sollten 18](#_Toc103684878)

[Nähere Informationen 19](#_Toc103684879)

[Kompetenzstelle für Barrierefreiheit 20](#_Toc103684880)

[Expertise für eh alles 21](#_Toc103684881)

[Das Mindeste, das man tun kann 21](#_Toc103684882)

[Aktiver Newsletterbetrieb 22](#_Toc103684883)

[Nix dahinter? Fehlanzeige! 23](#_Toc103684884)

[Bunter Blumenstrauß an Texten 24](#_Toc103684885)

[Zurück zum Punkt 25](#_Toc103684886)

[Inserat Handshake 25](#_Toc103684887)

[Inserat BSVÖ 26](#_Toc103684888)

[Brailleschriftkommission 26](#_Toc103684889)

[Einrichtungen. Hörbücherei des Blinden- und Sehbehindertenverbandes 28](#_Toc103684890)

[Was können die barrierefreien EBooks bei Buchknacker.at 30](#_Toc103684891)

[„Wenn Kinder Bücher hören“ 31](#_Toc103684892)

[Die Hörbücherei im Radio 32](#_Toc103684893)

[Einrichtungen. ALBE – Österreichische Vereinigung Blinder Esperantisten 33](#_Toc103684894)

[Landesorganisationen 35](#_Toc103684895)

[BSVK | Kärnten | Team des BSVK 35](#_Toc103684896)

[Zukunftsvision des BSVK 36](#_Toc103684897)

[Landesorganisationen 37](#_Toc103684898)

[BSVOÖ | Oberösterreich | Mag. Dr. Alexander Niederwimmer, Susanne Breitwieser 37](#_Toc103684899)

[Landesorganisation 39](#_Toc103684900)

[BSVS I Salzburg 39](#_Toc103684901)

[Das Uhrwerk BSVS 40](#_Toc103684902)

[BSVSt | Steiermark | Helmut Kroissenbrunner 41](#_Toc103684903)

[BSVT | Tirol I Barbara Resl 43](#_Toc103684904)

[BSVV | Vorarlberg | Dieter Wolter, Obmann des BSVV 45](#_Toc103684905)

[Landesorganisation BSVWNB | Wien, Niederösterreich, Burgenland | Kurt Prall 48](#_Toc103684906)

[Inserat Hörbücherei: 50](#_Toc103684907)

[Inserat VIDEBIS 50](#_Toc103684908)

# Cover Titelseite

Der Durchblick

Ausgabe 1/2022

Mitteilungen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Österreich

[Ein blinder Mann in sommerlichem Gewand ist mit seinem Führhund unterwegs]

Gemeinsam mehr sehen!

[Logo BSVÖ]

Hietzinger Kai 85/DG

1130 Wien  
+43 1 9827584-0

[www.blindenverband.at](http://www.blindenverband.at)

# IMPRESSUM

[Logo: BSVÖ]

Der Durchblick

Mitteilungen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Österreich; Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen

Nr. 1/2022, 76. Jahrgang

Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ),   
Hietzinger Kai 85  
1130 Wien

ZVR-Zahl: 903235877  
DVR-Nummer: 4004475  
www.blindenverband.at

Herausgeber:   
Dr. Markus Wolf, Präsident  
Tel.: + 43 1 9827584-200, Fax-DW: 209   
e-mail: praesident@blindenverband.at

Chefredakteurin:  
Dr. Iris Gassenbauer, PR-Referat  
Tel.: + 43 1 9827584-202, Fax-DW: 209   
e-mail: iris.gassenbauer@blindenverband.at

Abo-Verwaltung:   
Sina Brychta, Bundessekretariat  
Tel.: + 43 1 9827584-201, Fax-DW: 209   
e-mail: office@blindenverband.at

Grafik & Layout:

Werbeservice I Martin Hlavacek, 1230 Wien

www.werbeservice.at

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ) ist als Dachorganisation seiner sieben Landesorganisationen (Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg sowie Wien/Niederösterreich/Burgenland) überparteilich und religiös neutral und hat seinen Sitz am Hietzinger Kai 85, 1130 Wien. Seine zentrale Aufgabe ist die Förderung der Interessen und Bedürfnisse blinder und sehbehinderter Menschen und die Anleitung zur Selbsthilfe. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten des BSVÖ Dr. Markus Wolf, den Obleuten der Landesorganisationen Heinz Pfeifer, Dr. Alexander Niederwimmer, Josef Schinwald, Christian Schoier, Sabine Karrer, Dieter Wolter und Kurt Prall, dem Kassier Gerhard Schmelzer sowie der Schriftführerin Dr. Sonja Loidl.

Grundlegende Richtung: Die Zeitschrift „Der Durchblick“ ist eine Sammlung von Texten und Bildmaterial mit behinderungsspezifischem Inhalt und auch Wissenswertem von allgemeinem Interesse mit Informationen über wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leistungen und Unterhaltung. Medieninhaber ist zu 100 % der BSVÖ.

Coverbild: Gassenbauer (BSVÖ)

# Inserat Sehkreis

Sehhilfen - Beratung

…im Geschäft oder vor Ort

NEU! Luna 6 Die elektronische Lupe mit eindrehbarem Griff. Wie leicht und dünn sie ist, fällt sofort angenehm auf. Der kontraststarke Bildschirm unterstreicht das gestochen scharfe Schriftbild. [Bild: eine Hand hält die Lupe Luna 6 über eine Zeitschrift]

NEU! OrCam Read Sie ist so groß wie ein Stift und kann somit überallhin mitgenommen werden. Ob ins Museum, zur Bank oder zum Supermarkt. Jegliche gedruckten Texte werden Ihnen mit einer angenehmen Stimme vorgelesen. [Bild: Eine Hand scannt mit dem OrCam Read eine Textpasssage aus einem Buch]

NEU! Vario 440 Die kleinste 40er-Braillezeile aus dem Hause VisioBraille. Stabiles Aluminiumgehäuse mit USB-C Anschluss. Nur 31,4 x 1,7 x 6cm (B/H/T) klein! [Bild der Vario 440 Braillezeile]

SEHKREIS GmbH  
Schönbrunner Strasse 195   
1120 Wien

01/9977298  
[info@sehkreis.at](mailto:info@sehkreis.at)  
[www.sehkreis.at](http://www.sehkreis.at)

# Worte des Präsidenten: 75 Jahre Sichtbarkeit

Gemeinsame Wege

## **Gegen den Ernst des Lebens…**

Erinnern Sie sich an Ihren ersten Schultag? Auch wenn er schon etwas länger zurückliegt, hat er vielleicht einen Eindruck hinterlassen: Aufregung, weil es auf einmal viele neue Kinder in der Klasse kennenzulernen gab, neue Schulsachen, die man stolz in seinen Ranzen packte, ein Foto vor dem Schuleingang zur Erinnerung für das Familienalbum. Hier begann der viel zitierte Ernst des Lebens – aber warum eigentlich so schwermütig? Unterricht, Klassengemeinschaft, Lernen! Das sollen doch schöne Umstände sein, die uns für die kommenden Jahre auf unserem Lebensweg begleiten und uns in unserer Entwicklung, Entfaltung und unseren Fähigkeiten fördern!

## **…für ein chancengleiches Miteinander!**

Tatsächlich sieht der Weg für blinde und sehbehinderte Kinder aber oft ernster aus, als für andere. Noch immer sind wir von einem chancengleichen Bildungssystem weit entfernt und noch immer haben blinde und sehbehinderte Menschen weder die gleichen Ausbildungsmöglichkeiten noch die gleichen Jobchancen wie nicht behinderte Menschen. Schulische Segregation, Attestierung von Arbeitsunfähigkeit nach den Pflichtschuljahren, fehlende Ressourcen, mangelnde Barrierefreiheit an Bildungseinrichtungen; das alles sind bestehende Probleme, die Perspektiven mindern und eine gleichberechtigte Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen am gesellschaftlichen und beschäftigungsbezogenen Leben im Höchstmaß erschweren.

Eines der Zauberwörter am Weg zum chancengleichen Bildungssystem heißt Inklusion. Inklusiver Unterricht und eine frühe, ganzheitliche Förderung von Kindesbeinen an ist notwendig, um allen Lernenden die gleichen Chancen einzuräumen. Dafür müssen natürlich die Rahmenbedingungen gegeben sein: ein inklusionspädagogisches Fachpersonal, das bedarfsorientierten Unterricht gibt, barrierefreier Zugang zu Lehrmaterialien und Bildungseinrichtungen und die gleichberechtige Teilhabe aller Lernenden am Unterricht sind nur einige der Punkte, die jungen Menschen Vertrauen in die Zukunft geben können. Zur persönlichen Entfaltung und Vertiefung von Kompetenzen muss aber auch sichergestellt sein, dass Weiter- Fort- und Erwachsenenbildung allen gleichberechtigt zur Verfügung steht.

## **Wissen ist Selbstbestimmung**

Der BSVÖ setzt sich für den Ausbau eines inklusiven Bildungssystems ein, das allen einen gleichberechtigten und nicht-diskriminierenden Zugang zu hochwertigem Unterricht ermöglicht. Österreich hat mit Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention das Recht von Menschen mit Behinderung auf Bildung anerkannt. Es wird Zeit, dass diese inklusiv und chancengleich umgesetzt wird!

## **Hallo Traumberuf?**

Ein Bildungssystem, das nicht allen Menschen die gleichen Optionen bietet, führt auch zu einer Schräglage am Arbeitsmarkt. Menschen mit Behinderungen sind nach wie vor von höherer Arbeitslosigkeit betroffen und haben die schlechteren Karten, wenn es darum geht, in ihren Traumjob einzusteigen. Auch hier benötigt es inklusive Systeme, die individuelle Stärken anerkennen und fördern und in denen Menschen aufgrund ihrer Kompetenzen gleichberechtigt angestellt werden. Noch scheint es Realität zu sein, dass sich Menschen mit Behinderungen mit Jobs begnügen müssen, die weit weg von ihrer ersten Wahl sind, weil Ausbildungschancen, barrierefreie Arbeitsplätze oder faire Bewerbungsprozesse Mangelware sind. Der BSVÖ setzt sich aber weiterhin österreichweit dafür ein, dass große Träume zu realen Zukunftsperspektiven werden können.

## **Krisen hinter Krisen**

Als Ende des Jahres 2019 ein damals noch unbekannter Virus in Wuhan seine ersten Opfer forderte und auch in österreichischen Medien auftauchte, hätte noch niemand das Ausmaß der Auswirkungen erahnen können. Die ersten Viruserkrankungen in Europa brachten die zuerst so ferne Gefahr plötzlich nahe und machten sie zu einem Umstand, der niemanden kalt ließ. Täglich mit neuen Fallzahlen konfrontiert und mit der Unsicherheit darüber, wie sich alles weiterentwickeln würde, destabilisierte COVID-19 gewohnte Strukturen und griff über so viele Wochen und Monate hinweg in den Lebensalltag ein. Die Maßnahmen, die gesetzt wurden, um die Pandemie einzudämmen, versetzten Österreich in die Ausnahmesituation einer herabgeschraubten Wirtschaft, geschlossener Einrichtungen und Geschäfte, der Kurzarbeit und des besorgten Abstandhaltens. Blinde und sehbehinderte Menschen hatten in der Zeit der Restriktionen mit vermehrten Barrieren zu tun, was Selbstbestimmtheit und selbstständige Mobilität massiv erschwerte und auch in allen anderen Lebensbereichen zu empfindlichen Doppelbelastungen führte.

## **Bitte mitdenken lassen**

Jetzt, zweieinhalb Jahre später, ist COVID-19 weiterhin spürbar und noch lange nicht überwunden. Wir haben gelernt, uns an neue Situationen anzupassen. Im besten Fall können aus den Versäumnissen Lehren für die Zukunft gezogen werden, denn es hat sich wieder gezeigt, dass auch in Krisenfällen an alle Mitglieder der Gesellschaft gedacht werden muss. Ein Krisenmanagement, das Menschen mit Behinderungen nicht konsequent berücksichtigt und Personen mit der notwendigen Expertise nicht am Prozess der Lösungsfindung teilhaben lässt, ist weniger effizient, fehleranfällig und diskriminierend.

## **Hilfestellung in Situationen des Unfassbaren**

Brachte COVID-19 die vorerst surreale Bedrohung eines Virus aus China überraschend schnell auch in unseren Alltag, so rückte mit dem Krieg gegen die Ukraine eine neue Krise in die Mitte Europas. Wieder werden Routinen und gewohnte Abläufe destabilisiert und wird jede Sicherheit erschüttert. Die Brutalität, mit der der Frieden zerstört wurde und mit der abertausende Menschen konfrontiert sind, erschüttert und ist ausnahmslos zu verurteilen. Während nun Strategien gefunden und umgesetzt werden müssen, die eine rasche Rückkehr zur Sicherheit ermöglichen, gilt die besondere Aufmerksamkeit des BSVÖ denjenigen blinden und sehbehinderten Menschen, die gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Flucht bedeutet für jeden Menschen ungeahnte Strapazen, Mühen und Verluste. Für blinde und sehbehinderte Personen gestaltet sich der erzwungene Aufbruch in Gebiete, die fremd sind, als besondere Strapaze. Wie den Weg finden, wie spontan reagieren können, wie zu Informationen gelangen? Auf all jene Fragen müssen blinde und sehbehinderte Flüchtende täglich mehrmals Antworten finden. Und selbst nach der Aufnahme in anderen Ländern bleibt die Problematik der Orientierung und Organisation. Der BSVÖ und seine sieben Landesorganisationen sind in ganz Österreich Erstanlaufstelle für blinde und sehbehinderte Flüchtende. Wir helfen mit Information, Hilfsmittel und nach Verfügbarkeit auch mit Wohnraum weiter und bieten Flüchtenden die Hilfeleistungen, die auch reguläre Mitglieder des Verbandes genießen.

Es ist einmal mehr eine Zeit, in der die Gemeinschaft gefordert ist, zusammen zu stehen und gemeinsam, gleichberechtigt und im respektvollen Miteinander nach Lösungen zu suchen.

[Bild: Präsident Dr. Markus Wolf im Portrait © BSVÖ]

# 

# Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Iris Gassenbauer

Gehört, gesehen, gespürt

Oft reicht eine Kleinigkeit. Der richtige Hinweis zur rechten Zeit, der eine Kontakt, der bisher gefehlt hat, die eine Stelle, die ein offenes Ohr hat und weiterweiß. Der BSVÖ und seine sieben Landesorganisationen sind in ganz Österreich Erstanlaufstelle für blinde und sehbehinderte Menschen, für Angehörige und Interessierte. „Hilfe zur Selbsthilfe“, so lautet eine wichtige Devise des Verbandes. Umfangreich aktiv, grenzübergreifend engagiert und im Einsatz dafür, dass die Forderung nach einer inklusiven Gesellschaft in welcher blinde und sehbehinderte Menschen selbstbestimmte und chancengleiche Teilhabe genießen können, gehört wird. Dafür macht sich der BSVÖ stark und dabei wird er auch gehört und gesehen.

## **75 Jahre gemeinsam mehr sehen**

Im letzten Geschäftsjahr feierte der BSVÖ sein 75. Jubiläum. Seit seiner Gründung ist er zur größten Selbsthilfeorganisation für blinde und sehbehinderte Menschen des Landes angewachsen und kann auf viele Fortschritte und Neuerungen zurückblicken, die erwirkt und umgesetzt wurden.

## **Europaweit informieren und sensibilisieren**

Weil es aber noch immer viele Hürden gibt, die am Weg zur inklusiven und chancengleichen Gesellschaft abgetragen werden müssen, bleibt es ein wichtiger Eckpunkt der Verbandsarbeit, auf Barrieren hinzuweisen und die Gesellschaft auf Probleme und Forderungen blinder und sehbehinderter Menschen zu sensibilisieren. Bei jährlichen Aktionstagen, Informationsveranstaltungen und Konferenzen ist der BSVÖ hier ebenso aktiv, wie beim Mitwirken an länderübergreifenden Informationskampagnen. So ist der BSVÖ etwa Partner von PARVIS, einem Projekt der Europäischen Blindenunion (EBU) das durch seine Informationsvideos und Sensibilisierungskampagnen Menschen in ganz Europa erreicht. Auch sein Mitwirken beim länderübergreifenden EU-Projekt DANOVA und die Kommunikation der Ziele und Forderungen des BSVÖ für Barrierefreiheit entlang des Donaustromes bringen den Verband in den Fokus von betroffenen Personen, von Stakeholdern, Journalist:innen und Politiker:innen in ganz Europa.

## **Expert:innen vor den Vorhang**

Der BSVÖ kann auf große Expertise zurückgreifen und setzt diese umfangreich zur Lösungsfindung ein. Dass der BSVÖ als fachkundige und verlässliche Partnerorganisation anerkannt ist, liegt auch daran, dass der Einsatz ihrer Expert:innen nicht im Verborgenen bleibt. Das Mitwirken in verschiedenen Gremien, Kommissionen und Arbeitsgruppen, die Teilnahme an grenzüberschreitenden Projekten und nicht zuletzt die Begleitung der Unternehmungen durch Pressearbeit verankern den BSVÖ als kompetente Erstanlaufstelle.

## **Kernthemen: Arbeit und Bildung**

Noch immer ist der Zugang für blinde und sehbehinderte Menschen zum Arbeitsmarkt durch viele Hürden verstellt, was sich negativ auf Arbeitslosenzahlen auswirkt. Deshalb widmete sich der BSVÖ 2021 dem Thema der chancengleichen Arbeitssituation für Menschen mit Behinderungen und setzt neben der Produktion eines Informationsfolders auf verschiedene Schwerpunktaktionen. Für 2022 heißt das Thema „Bildung“. Die Voraussetzungen, die für ein inklusives, selbstbestimmtes und lebenslanges Lernen geschaffen werden müssen, stehen hierbei im Mittelpunkt.

## **Sicherheit spenden**

Seit März 2022 setzen sich der BSVÖ und seine Landesorganisationen dafür ein, das blinde und sehbehinderte Flüchtende aus der Ukraine in Österreich niederschwellig und zielgerichtet Hilfe erlangen. In Zusammenarbeit mit Organisationen wie dem Österreichischen Behindertenrat oder der EBU kommuniziert der BSVÖ einerseits das Hilfsangebot, das Flüchtende in Anspruch nehmen können, macht aber andererseits auch auf die besonderen Herausforderungen aufmerksam, mit denen blinde und sehbehinderte Menschen auf der Flucht konfrontiert sind. Sie erfahren in Ihrer Landesorganisation, wie Sie helfen können.

## **Was gibt es Neues?**

Im wöchentlichen Newsletter fasst der BSVÖ jeden Donnerstag spannende Neuigkeiten, Wissenswertes, Veranstaltungshinweise und vieles mehr zusammen. Von beliebten Rubriken wie dem „BSVÖ Digitaler Dienstag“ bis hin zum Hörbuchtipp der Woche der Hörbücherei ist für alle Leser:innen etwas dabei! Sind Sie schon angemeldet? Wenn Sie der BSVÖ auch auf dem Laufenden zu allen Themen rund um Blindheit, Sehbehinderung, Barrierefreiheit und Freizeit am Laufenden halten soll, so schreiben Sie an: [pr@blindenverband.at](mailto:pr@blindenverband.at)!

# Referat für internationale Zusammenarbeit

Mag. Stefanie Steinbauer

Von Lego-Steinen, SELODY und Ecuador

Die neue Periode brachte auch für das Referat für Internationale Zusammenarbeit viel Neues: neueMeilensteine, neue Erkenntnisse, eine neue Kooperation sowie die Wiederaufnahme eines Projektes mit neuen Zielen.

## **LEGO**

Ein ganz besonderer Meilenstein konnte mit dem LEGO Braille Bricks Projekt erreicht werden: über 25.000 blinde und sehbehinderte Kinder weltweit nutzen die Steine bereits zum spielerischen Erlernen der Braille Schrift. In Österreich sind es rund 190 Kinder, und wir freuen uns über jede neue Schule, die sich am Projekt beteiligen möchte! Im Mai wird das Projekt auf der bundesweiten Fachtagung für Pädagog:innen in Linz gemeinsam mit der pädagogischen Leitung der LEGO Stiftung in einem Workshop vorgestellt.

## **SELODY**

Wie beeinflusst eine Hör- oder Sehbehinderung das Beziehungsleben? Dieser Frage hat sich die wissenschaftliche Studie SELODY des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen gestellt. Zusammen mit Universitäten und Blinden- und Sehbehindertenverbänden aus Österreich und Deutschland wurden Paare zu ihrem Alltag, ihrer Paarbeziehung und den Auswirkungen der Beeinträchtigung eines Partners/einer Partnerin auf das gemeinsame Leben in mehreren Interviewrunden befragt. Die gesammelten Daten wurden im letzten Jahr ausgewertet und die Studie konnte nun erfolgreich abgeschlossen werden. Die konkreten Ergebnisse sollen im Sommer veröffentlich werden und eine Zusammenfassung der Studie erwartet Sie in unserer nächsten Ausgabe. Wir möchten uns an dieser Stelle für das Mitwirken der österreichischen Paare bedanken, die durch ihre Zeit und ihre Offenheit die wissenschaftliche Bearbeitung dieses spannenden Themas ermöglicht haben.

## **Der BSVÖ im „Konsument“**

Haben Sie vielleicht schon einen Artikel in der Zeitschrift „Konsument“ entdeckt, der die Problematik der mangelnden Barrierefreiheit von Waschmaschine, Herd und Co. beleuchtet? Das Referat für Internationale Zusammenarbeit konnte eine Kooperation mit dem Verein für Konsumenteninformation, kurz VKI, ins Leben rufen und eine Reportage Reihe in dessen Vereinsmagazin starten. Die Kooperation wird auch in der nächsten Periode fortgesetzt, und dafür brauchen wir nun Ihre Hilfe! Wenn Sie, so wie wir, die Barrierefreiheit von Haushaltsgeräten zu einem Kriterium bei Warentestungen machen wollen oder das Thema einfach für Sie ganz persönlich relevant finden, dann würden wir uns über einen Leserbrief an den „Konsument“ freuen! Schildern Sie Ihre Probleme, Erfahrungen und Wünsche rund um Touchscreens am Herd, smarte Waschmaschinen und die Qual der Nichtwahl beim Kauf. So helfen Sie mit, die Problematik immer weiter ins Bewusstsein von Herstellern, Gesetzgebern und Warentestern zu rücken. Sie erreichen den Service des VKI unter [**leserbriefe@konsument.at**](mailto:leserbriefe@konsument.at).

Darüber hinaus wurde vom Referat im Rahmen der Mitarbeit in der länderübergreifenden Arbeitsgruppe zu barrierefreien Haushaltsgeräten ein Erklärvideo zum Thema erstellt, sowie die gemeinsame Homepage der Arbeitsgruppe mitgestaltet. Beides wird am Europäischen Tag der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, dem 5.5.2022, veröffentlicht.

## **Endlich wieder Gemeinsam mehr Reisen!**

Es ist uns eine ganz besondere Freude, unser Reiseprojekt „Gemeinsam mehr Reisen“ wiederaufnehmen zu können und Ihnen den ersten Teil des neuen Programms für das Jahr 2023 zu präsentieren. Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause möchten wir im nächsten Jahr gleich mehrere Angebote entwickeln. Den Auftakt macht eine wahre Perle Südamerikas – Ecuador.

## **Ecuador mit allen Sinnen – 10. bis 22. Jänner 2023**

Das Nachbarland Kolumbiens und Perus ist ein relativ kleines und sicheres Reiseland, das eine unglaubliche Vielfalt an Landschaften, Tierarten und Kulturstätten zu bieten hat. Dichter Amazonas Regenwald, hoch aufragende Andengipfel, palmengesäumte Strände und historische Inka Stätten, die zum Weltkulturerbe zählen, sind Teil der Faszination Ecuadors. Kommen Sie mit dem BSVÖ und Life Earth Reisen auf eine Tour der Sinne durch diese Perle Südamerikas!

Ob beim Kochkurs oder der Salsa Tanzstunde, bei einer Wanderung durch die Lagunen des Regenwaldes oder einer Zeremonie der indigenen Kichwa-Gemeinschaft – mit dem Reiseprojekt des BSVÖ werden garantiert alle Sinne angesprochen. Wir lauschen einem Froschkonzert, dem Treiben einer Schmetterlingsfarm und dem Dschungel bei Nacht. Wir lassen uns vom Duft einer Rosenfarm berauschen und verkosten frische Schokolade auf einer Kakaofarm im Regenwald und lokale Köstlichkeiten auf den bunten Märkten. Aufregende Vielfalt in Naturparks oder andächtige Stille in historischen Stätten, Kulinarik, Musik und viel Zeit für individuelle Erlebnisse – uns erwartet ein wirklich vielfältiges Programm. Und am Ende gibt es Entspannung pur, und zwar in heißen Thermen und am traumhaft schönen Pazifikstrand in Puerto Lopez. Sind Sie dabei?

## **KURZPROGRAMM**

TAG 1: Ankunft in Quito, Hauptstadt Ecuadors

TAG 2: Stadttour Quito, Mittelpunkt der Erde, Salsa-Kurs

TAG 3: Schokoladentour und -verkostung im Mindo Regenwald

TAG 4: Imbabura: Wasserfälle, Schmetterlingsfarm und Verkostungen

TAG 5: Weberwerkstatt, Lederstadt Cotacachi und die Lagune von Cuicocha

TAG 6: Der Markt von Otavala und Besuch einer Rosenfarm

TAG 7: Baños, das „Tor zum Amazonas“

TAG 8: Im Dschungelcamp: Itamandi EcoLodge, Nachtspaziergang

TAG 9: Im Dschungelcamp: Wanderung, Flora und Fauna und die Kichwa-Gemeinschaft

TAG 10: Zurück nach Quito, Papallacta-Thermen

TAG 11: Vamos a la playa! Auf zum Strand! Fahrt nach Puerto Lopez

TAG 12: Erholung bei Sonne, Strand und Meer in Puerto Lopez

TAG 13: Erholung bei Sonne, Strand und Meer in Puerto Lopez. Auf Wunsch Besuch des Machalilla Nationalparks

TAG 14: Ende der Reise, Heimreise. Programmänderungen vorbehalten.

## **Box: 5 Gründe, warum Sie Ecuador besuchen sollten**

1. Der Ort, an dem Sie weniger wiegen. Quito befindet sich auf der Hälfte der Welt. Dies bewirkt, dass dort alles – also auch Sie – etwas weniger wiegt, als z.B. in Österreich
2. Buckelwale und ihre Liebesspiele. Jedes Jahrwerden die warmen Gewässer des Pazifiks vor Ecuador von den Buckelwalen zur Paarung gewählt – ein fühlbares und auch hörbares Erlebnis.
3. Der der Sonne am nächsten gelegene Platz. Mit 6.263m Höhe ist der Volkan Chimborazo der nächstgelegene Punkt der Erde zur Sonne – den Sonnenschutz nicht vergessen!
4. Galapagos – die Inseln, die Darwin inspirierten. Die große Artenvielfalt und Tierwelt der Galapagosinseln ist einzigartig. So sehr, dass Charles Darwin der Theorie der Evolution nachging.
5. Made in Ecuador: der Panama-Hut. Der trendige Shopping-Tipp.

## **Nähere Informationen**

Das Reiseangebot wird gemeinsam von Life Earth Reisen und dem BSVÖ erstellt und steht allen Interessierten, egal ob mit oder ohne Sehbehinderung, offen. Gerne organisieren wir für Sie bei Bedarf und nach Verfügbarkeit eine Assistenz für eine 1:1 oder 1:2 Betreuung während der gesamten Reise. Unsere Reise wird begleitet von Thomas Angerer, Life Earth Reisen Reiseleiter und umfasst 14 Tage / 13 Nächte. Die Gruppengröße beträgt maximal 8 -12 Personen. Alle Übernachtungen beinhalten Frühstück, in der Öko Lodge auch Vollpension. Der Preis beträgt ohne Flug und ohne Begleitperson im Doppelzimmer ca. 1.800 Euro. Eine individuelle Verlängerung, etwa um die nahegelegenen Galapagos Inseln zu besuchen, kann gerne im Vorfeld oder im Anschluss organisiert werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter [international@blindenverband.at](mailto:international@blindenverband.at). Selbstverständlich wird es auch zum neuen Reiseprogramm wieder Infoabende im BSVÖ geben. Das detaillierte Programm und laufend aktualisierte Infos zum gesamten Projekt finden Sie unter <https://www.blindenverband.at/de/projekte/inklusionsreisen>. Wir freuen uns auf Sie und unser nächstes gemeinsames Abenteuer!

[Bilder: **Braille-Twister:** Das BBI, eine Partnerschule im LEGO Braille Bricks Projekt, nutzt die Braille Steine auf sehr kreative Weise. Hier sieht man Kinder beim Ganzkörper Braille Twister, dem Darstellen eines Braille Zeichens mit dem eigenen Körper. Auch zu sehen: LEGO Braille Steine und Erklärungen zur Braille Schrift.

**Ecuador**: eine Kanufahrt im Regenwald]

# Kompetenzstelle für Barrierefreiheit

DI Doris Ossberger

Schwarz auf Weiß in Stein gemeißelt

Leeres Gerede und Wortklauberei? Wie Texte Barrieren abbauen.

Das Referat für barrierefreies Bauen heißt jetzt „Kompetenzstelle für Barrierefreiheit“. Böse Zungen könnten behaupten, das sei nur ein Akt der Fassadengestaltung. Ist es selbstverständlich nicht – wo kämen wir da hin? Tatsächlich ist es die Anpassung einer Überschrift an den Inhalt: Unsere Expertise umfasst mittlerweile weit mehr als nur bauliche Barrierefreiheit – teils durch langjährige Erfahrung, teils durch Mitarbeit ausgewiesener Expert:innen.

## **Expertise für eh alles**

Auch die alte Bezeichnung hat niemanden daran gehindert, von der Einrichtung des BSVÖ Expertise zu allen möglichen und unmöglichen Themen zu erwarten. Ebenso wenig hat sie uns davon abgehalten, dieser Nachfrage mit höchster Gewissenhaftigkeit nachkommen zu wollen. Ich erinnere mich immer wieder gerne an eine Anfrage zu den Anfangszeiten des Referats für barrierefreies Bauen. Verzweifelt versuchte ich damals zu eruieren, was mit der Frage überhaupt gemeint war. Dann fand ich heraus, dass sie in der Annahme gestellt wurde, dass es sich beim „ÖBSV“ um den Österreichischen Bogensportverband handle. In diesem Fall war mit einem Schlag sehr klar, dass mir kein Zacken aus der Krone brechen würde, wenn ich mit dem genannten Fachbegriff nichts anfangen und die Frage dazu nicht beantworten könnte. In fast allen anderen Fällen gab und gibt es aber einen Anlass, sich in irgendeiner Form zuständig zu fühlen und als Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen mit Fachwissen aufwarten zu können. Und wenn nicht damit, dann doch zumindest mit dem unbändigen Streben danach.

## **Das Mindeste, das man tun kann**

Der Satz „Tue Gutes und rede darüber!“, dem man im Zusammenhang mit PR unweigerlich begegnet, ist mir ziemlich unsympathisch. Wahrscheinlich deshalb, weil er mir allzu sehr nach gönnerhafter Mitleidsmentalität klingt. Und nach Fassade, ohne die das, was dahinter ist, nichts wert wäre. Und überhaupt, wie anmaßend ist es zu behaupten, man wüsste, was „gut“ ist bzw. ausgerechnet das, was man selbst tut, wäre es. Vielleicht tue ich dem armen Satz aber Unrecht, denn immerhin erleben wir Tag für Tag in verschiedensten Situationen, wie Worte dafür sorgen können, dass sich Realitäten manifestieren. Es kann einen also durchaus auch in einer Sache weiterbringen, sich zunächst einmal einfach nur dazu zu äußern. Mit etwas Glück werden dadurch Steine ins Rollen gebracht. Man muss sie nur auffangen und etwas daraus bauen, damit sie nicht davon kullern.

## **Aktiver Newsletterbetrieb**

Doch genug metaphorisiert. Was hat das Ganze mit der Kompetenzstelle für Barrierefreiheit zu tun? Ziemlich viel, denn hier wird so einiges an Schriftstücken produziert, mit denen etwas bewegt werden soll. Und gerade dieses „Mindestmaß an Initiative“ ist etwas, worauf wir im Laufe des vergangenen Jahres begonnen haben, einen Schwerpunkt zu legen: durch Bespielen des BSVÖ Newsletters. Besonders in der digitalen Welt, so haben wir uns gedacht, gibt es so viel Spannendes zu entdecken, so vieles, das im Alltag bereichernd oder sogar nützlich ist, wenn man nur davon weiß. Und gleichzeitig doch auch so viele unnötige Steine, die im Weg herum liegen und relativ einfach zur Seite gekickt werden könnten, wenn nur auf sie aufmerksam gemacht würde.

Deshalb haben wir kurzerhand beschlossen, die monatliche Rubrik „Digitaler Dienstag“ ins Leben zu rufen. Wir äußern uns. Nicht mehr und nicht weniger. Aber alleine dadurch bringen wir Dinge ins Gespräch, geben Leserinnen und Lesern die Möglichkeit mitzureden und legen den Grundstein für weitere, größere Initiativen. Und weil uns das im digitalen Bereich so viel Freude und Erfolg gebracht hat, gibt es seit dem Frühjahr auch den „Mehrsinne Mittwoch“, damit auch die Themen rund um Barrierefreiheit außerhalb der digitalen Welt zum Zug kommen.

## **Nix dahinter? Fehlanzeige!**

Wenn wir von Fundamenten reden: Worauf ist eigentlich die umfassende Expertise begründet, mit der wir uns rühmen? Im baulichen Bereich – und da sprechen wir auch ganz viel von sicherer Mobilität im Straßenverkehr – ist es das Gremium für Mobilität und Infrastruktur (GMI), das letztendlich hinter allem steht, was wir hervorbringen. In diesem Gremium arbeiten Expertinnen und Experten mit, die sehr viel mehr als nur ihre persönliche Erfahrung aus dem Leben mit Blindheit oder Sehbehinderung beitragen, um sich gemeinsam Meinungen und Positionen zu erarbeiten, die es dann österreichweit zu vertreten gilt. Zusätzlich gehören Orientierungs- und Mobilitätstrainer:innen zu unserem Team und unterstützen mit ihrem einzigartigen Wissen.

Frau Dr. Susanne Buchner-Sabathy ermöglicht uns als Expertin für Webaccessibility, auch diesen Bereich hochprofessionell abzudecken. Sie hat zum Beispiel die Ausbildung zu zertifizierten Screenreader-Tester:innen ins Leben gerufen. Dadurch wird es künftig mehr Personen geben, die qualifizierte Aussagen zur Zugänglichkeit digitaler Medien aus Perspektive blinder und sehbehinderter Nutzer:innen machen können.

## **Bunter Blumenstrauß an Texten**

Meine Aufgabe als Leiterin der Kompetenzstelle und Koordinatorin des GMI besteht in erster Linie darin, die ganze Expertise im Hintergrund zu bündeln und an den Mann und die Frau zu bringen. Ganz oft bedeutet das, sie in irgendeiner Form aufzuschreiben. So müssen wir nämlich nicht alles immer und immer wieder aufs Neue erzählen, sondern können bis zu einem gewissen Grad einfach auf etwas verweisen, wo es – im besten Fall gut verständlich oder sogar unterhaltsam – nachzulesen ist.

Die nächst verbindlichere Stufe nach einem Newsletterartikel, der übrigens oft auch der Sammlung von Meinungen und Erfahrungen dient, sind Positionspapiere oder Stellungnahmen zu verschiedenen Themen. Die sind ziemlich wichtig, denn es macht einen Unterschied, ob eine gemeinsame Position als Ergebnis einer eingehenden Diskussion einfach so herumfliegt und sich womöglich mit der Zeit auch wieder zerstreut, oder ob sie irgendwo so festgehalten ist, dass man sie sich und anderen immer wieder in Erinnerung rufen kann. Bei Stellungnahmen kommt dann noch hinzu, dass sie nicht nur da sind, wenn man sie brauchen sollte, sondern von Haus aus mit einer bestimmten Absicht direkt an jemanden gerichtet werden.

Noch einflussreicher wird es dann, wenn die Positionen Eingang in diverse Werke finden, an denen man bei der Gestaltung der gesellschaftlichen, programmierten und gebauten Umgebung nicht oder nicht leicht vorbei kommt – also Gesetze, Vorschriften, Richtlinien oder Normen. Und auch da sind wir äußerst aktiv und erfolgreich mit dabei.

## **Zurück zum Punkt**

Das Referat für barrierefreies Bauen heißt jetzt „Kompetenzstelle für Barrierefreiheit“. Sie denken, solche Worte machen noch keine Taten? Das stimmt im Prinzip. Hier ist es aber umgekehrt: diesen Worten sind die passenden Taten schon vorausgegangen. Jetzt dürfen sie neu eingekleidet weitergehen.

[Bild: Computer Arbeitsplatz. Auf dem Bildschirm ist das Logo der „BSVÖ Digitaler Dienstag“-Rubrik zu sehen]

# Inserat Handshake

Handshake und AFN Spezialentwicklungen. HandeslgesmbH

* EDV-Dienstleistungen
* EDV-Beratung
* Anwenderunterstützung
* Handel mit EDV Systemen und Software
* Entwicklung und Wartung von EDV Systemen auch für Menschen mit Mobilitäts- und Sehbehinderungen

Schulgasse 12, Top 1, 1180 Wien  
Tel.: 01 478 14 12-0  
e-mail: [office@handshake.at](mailto:office@handshake.at)   
[www.handshake.at](http://www.handshake.at)

# Inserat BSVÖ

Gemeinsam mehr sehen. Unterstützung. Beratung. Lebensfreude.

Drei Buchstaben in Gemeinsam sind in Braille-Punkten geschrieben. Schwarze Schrift auf gelbem Hintergrund. Logo des BSVÖ.

Brailleschriftkommission  
OStR Prof. Mag. Erich Schmid, B.Ed.

Braille online!

Seit 1995 bin ich Vorsitzender der österreichischen Brailleschriftkommission und österreichischer Vertreter in dem 1998 gegründeten Brailleschriftkomitee der deutschsprachigen Länder. Dieses Gremium besteht aus sieben entsandten VertreterInnen und einer Protokollführerin.

Auf Antrag Deutschlands soll es einen Standard für Brailleschrift im öffentlichen Bereich auf europäischer Ebene geben. Österreich ist in diesem Gremium durch eine Mitarbeiterin des BSVÖ, Doris Ossberger, vertreten. Die österreichische Normungsgruppe ist als Spiegelgremium tätig.

Im Brailleschriftkomitee der deutschsprachigen Länder, dem übergeordneten Gremium, gab es im Jahr 2021 wegen Corona mehrere Online-Treffen, auch von Untergruppen. Anja Lehmann von "DZB Lesen" hat sich wegen Arbeitsüberlastung aus der Gruppe zurückgezogen. Statt ihr kam als neues Mitglied Sabine Lohner, welche eine Mailingliste zum Thema Braille im deutschen Sprachraum betreibt. Peter Brass wird an Stelle von Anja Lehmann die englische Vorlage zur Braille-Lautschrift ins Deutsche übersetzen. An Regeln für die Darstellung "alter" Sprachen, wie Griechisch und Latein, wurde im Jahr 2021 gearbeitet und erste Vorschläge erstellt. Vor allem aus dem Kreis von Leserinnen und Lesern gibt es Wünsche nach größerer Einheitlichkeit von Braille auf Papier und auf der Braillezeile. Auch diese Wünsche wurden in mehreren Online-Treffen diskutiert.

Eine wichtige Initiative zur Bekanntmachung der Brailleschrift ist das Projekt der Lego Foundation "Lego Braille Bricks" (<https://www.braillebricks.com>). Auf spielerische Weise soll das Erlernen der Brailleschrift gefördert werden, vor allem, wenn Kinder mit Blindheit oder Sehbehinderung gemeinsam mit sehenden Kindern spielen und lernen. "DZB Lesen" aus Leipzig hat einige dieser Aktivitäten ins Deutsche übersetzt. - Da sich der Start des Projektes 2020 durch die SARS-CoV-2 Pandemie stark verzögert hat, wurde im Jahre 2021 der Hauptteil des Projektes durchgeführt. Im Juni 2021 gab es eine vierundzwanzigstündige Onlineveranstaltung mit Beiträgen aus aller Welt. Im Jahre 2022 soll der Zusammenhang von Lego mit Naturwissenschaften, Musik und Mobilität dargestellt werden. Ein Treffen der Projektpartner aus allen beteiligten Ländern ist im Legoland für September geplant.

Im Jahre 2022 werde ich als Vertreter Österreichs an einem Projekt der Europäischen Blindenunion zur Verbreitung der Brailleschrift teilnehmen.

[Bild: Ein Braille-Druck wird gelesen]

# Einrichtungen. Hörbücherei des Blinden- und Sehbehindertenverbandes

Barrierefreiheit im Fokus

Mag. Gertrud Guano

„For a World With Zero Barriers“ – Für eine Welt ohne Barrieren: Accessability -freie Zugänglichkeit lautete das Thema der ZeroCon22,der „Zero Project“- Konferenz vom 23.-25. Februar 2022, zu der Mag. Alexander Guano, Leiter der Hörbücherei, eingeladen war, um im internationalen Rahmen des UNO Gebäudes zu „Hi Tech Startups aus Österreich“, veranstaltet von Zero Project - The Essl Foundation, einen Vortrag über die Arbeit der Hörbücherei und die aktuellen Entwicklungen zu halten. Die Hörbücherei war eine von 6 Unternehmungen die dazu ausgewählt wurde.

Außerdem ist es soweit: Das **neue Downloadportal** ist gestartet. Der kostenlose Service ermöglicht die Auswahl aus über 15.000 Werken, zu denen Sie mittels Anmeldung und eigenem Konto Zugang haben und im Katalog suchen können. Download und Rückgabe erledigen Sie selbständig. Eine Hörprobe vermittelt Ihnen einen ersten Eindruck zu einem Hörbuch. Im „Archiv“ können Sie Ihre Bestellhistorie nachverfolgen, mittels der Merkliste Ihre Interessen. Mittels „Versandpriorität“ können Sie Ihre Priorität erhöhen oder ändern. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns: Tel +43 1 982 75 84-230 oder per E-Mail unter verleih@hoerbuecherei.at.

Überdies ist bei der Hörbücherei seit Dezember 2021 die Nutzung von **DODP (DAISY Online Delivery Protocol**) neu, die dazu notwendige Implementierung der Schnittstelle durch die Daisy-Player Hersteller (z.B. Milestone, Voicestream) erzielt. D.h. ab 2022 ist in jedem internetfähigen Daisy-Player der bekanntesten Hersteller unsere Schnittstelle bereits serienmäßig eingebaut! So bedarf es nur eines Usernamens und eines Passworts um auf unsere Bücher zugreifen zu können. Der nächste Schritt wird im Mai 2022 in Angriff genommen mit Alexa-Skill und Alexa-App.

Auch unsere **neue HandyApp** ist bereits in Betrieb, sodass man nun die barrierefreien Hörbücher via HandyApp herunterladen kann. Diese leichtere Handbarkeit kommt speziell bei Kindern/Jugendlichen auch wegen der Anwendung auf den jugendaffinen Tools wie Smartphone sehr gut an. Die App ermöglicht einen noch direkteren, unbürokratischeren und mobileren Zugriff auf die Lieblingshörbücher.

## **Was können die barrierefreien EBooks bei Buchknacker.at**

Was die aktuelle Arbeit anbelangt, so bieten/planen wir bei unserer Online-Bibliothek für Kinder und Jugendliche mit Lesebehinderungen, mit ADHS oder FAS 2022 nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit drei Innovationen für diese unsere Buchknacker-Klienten:

1. Wir haben E-Books mit Bildern für Lesebehinderte Personen, was speziell für Kinder & Jugendliche eine große Verbesserung darstellt. Bilder sind wichtiger Bestandteil für sie, damit können sie Geschichten besser behalten, weil sie auch die emotionale Kompetente ansprechen. Volltext-Vollaudio mit digitaler Stimme. Synchronisation auf Wortebene.

2. Ein neuer Online-Player soll als eine ansprechende und funktionale Online-Abspielmöglichkeit für die DAISY-Hörbücher und EPub-EBooks fungieren. Empfohlener Reader: Easyreader von Dolphin oder Thorium von EDRLab.

## **„Wenn Kinder Bücher hören“**

Im November 2021 hielten wir auf Einladung der an der **Universität Wien** und als Vorstandsmitglied für die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖGJKLF) (sowie für FRIDA und als Head of PHAIDRA) tätigen Frau Mag. Dr. Susanne Blumesberger, MSc. im Rahmen der Konferenz „Wenn Kinder Bücher hören“ einen Vortrag über unser Buchknacker-Projekt zu barrierefreien Medien für Kinder- und Jugendliche mit Seh- und Lesebehinderungen, ADHS oder FAS. Dieser Vortrag erscheint als wissenschaftlicher Artikel in der nächsten Publikation der Gesellschaft und bot eine willkommene Gelegenheit zur weiteren Vernetzung im Bibliotheks-, Verlags-, Literatur- und Medienbereich.

Neue und klassische Sommerbücher aus österreichischen Verlagen produzieren wir für unsere jungen Hörer: Dackel Jaromir ist auf Schatzsuche am Strand, Kater Konstantin im Schwimmbad für unsere jungen Bücherwürmer unterwegs und Valentin wird beim österreichischen Erfolgsautor Michael Roher zum Urlaubsheld! Die barrierefreien Hörbücher gibt es für alle Alters- und Schulstufen, auch für Kinder mit Dyslexie, Legasthenie, anderen Lesebehinderungen, ADHS oder FAS.

## **Die Hörbücherei im Radio**

Radioauftritte absolvierte die Hörbücherei im vergangenen Jahr einerseits bei ANDI Alternativer Nachrichtendienst von Radio ORANGE 94.0, Österreichs größtem gemeinnützigen Podcast-Provider, andererseits in der Ö1-Sendung „Wenn man kein herkömmliches Buch lesen kann – Ein Besuch in der Wiener Hörbücherei“ von Theresa Schwind, in denen Mag.  Alexander Guano erklärte, warum es spezielle Hörbücher dringend braucht und wir weiterhin für unsere Hörer und Hörerinnen mit großem Engagement am Ball bleiben

[Bilder:

Bild eines Mannes mit dunkler Brille und Kopfhörern beim Hörbuchhören via IPad und mit einer Schüssel Bohnen zum Auslösen auf dem Schoß.

ABC Global Books. Erster barrierefreier Katalog weltweit. 635.000Titel in 80 Sprachen. [www.accessiblrbooksconsortium.org](http://www.accessiblrbooksconsortium.org)

Eigeninserat der Hörbücherei: Eine Frau liegt auf einem Sofa und träumt sich mit einem Hörbuch ans Meer. Logo Hörbücherei]

# Einrichtungen. ALBE – Österreichische Vereinigung Blinder Esperantisten

Veronika Haupt

Wir lassen uns nicht unterkriegen!

Zu Beginn dieses Jahres hofften wir noch, dass heuer wieder so etwas wie Normalität kommen würde, wir freuten uns schon, dass in diesem Jahr unsere Reise nach Russland zum Esperantokongress stattfinden könnte.

Doch dann kam der Angriff auf die Ukraine, über den wir alle bestürzt sind. Wir beschlossen sofort, auf keinen Fall nach Moskau zu reisen. Es gibt noch keinen Beschluss der Liebe, „ligo de blindaj esperantistoj“, ob der Kongress überhaupt stattfinden kann, eine Entscheidung darüber wird im April getroffen.

Leider haben wir erfahren, dass die Redakteurin der Zeitschrift Esperanta Ligilo auch ihren Wohnort in der Ukraine verlassen musste und natürlich ihren PC nicht mitnehmen konnte. Ich weiß nicht, wohin sie geflüchtet ist und wie es ihr geht, aber meine Gedanken und Gebete sind jeden Tag bei ihr. Deshalb hat ein Esperantist aus Ungarn vorübergehend die Redaktionstätigkeit übernommen. Dank der internationalen Sprache Esperanto ist das überhaupt kein Problem!

Wir haben Bekannte und Freunde, sowohl in der Ukraine, als auch in Russland, die wir sehr schätzen. Das zeigt den Wahnsinn dieses Krieges!

Trotz dieser schrecklichen Ereignisse muss das Leben weitergehen. Auch in „Esperanto Lando“.

Nach wie vor haben wir einmal im Monat ein virtuelles Treffen auf der Plattform Teamtalk, wo manchmal bis zu 30 Teilnehmer eingeschaltet sind. Vorträge über Musiker, das Jubiläum der Eblogo, des Verbandes der deutschen blinden Esperantisten und natürlich ein reger Gedankenaustausch halten unsere Gehirne wach und beleben den Alltag.

Auch das wöchentliche virtuelle Treffen unserer Freundin Tanja wird regelmäßig von Esperantisten aus verschiedenen Ländern besucht.

Bei der Versammlung der Aef, „Austria esperanto federacio“, dem Verein der sehenden Esperantisten Österreichs, wurde Frau Mag. Etzenberger wieder in den Vorstand gewählt.

Körperliche und geistige Beweglichkeit sind die beste Garantie, lange ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Das Erlernen einer neuen Sprache ist ein gutes Mittel, den Geist wach zu halten. Da die Sprache Esperanto sehr leicht zu erlernen ist, stellen sich rasche Lernerfolge ein und stärken unser Selbstbewusstsein. Lernen macht glücklich!!!

Es ist höchste Zeit, unsere Gedanken in eine positive Richtung zu lenken. In diesem Sinne möchte ich Sie animieren, die Sprache Esperanto zu erlernen, denn auch die Kommunikation mit anderen Esperantofreunden bringt frischen Wind in unsere Wohnzimmer!

Nähere Informationen erhalten Sie bei mir:

[Veronika.haupt@chello.at](mailto:Veronika.haupt@chello.at)

Tel: 0699-11239633

Oder auf der Homepage der Aef: [www.esperanto.at](http://www.esperanto.at)

# Landesorganisationen

# BSVK | Kärnten | Team des BSVK

Intergenerationales Vereinsleben

Generationenübergreifende Veranstaltungen, Fortbildungen und Workshops sind Zukunftsvisionen des BSVK

Das Jahr 2021 stand unter dem Aspekt der Sensibilisierungsarbeit durch Workshops und Vorträgen zur Begleitung und Beratung interessierter Arbeitgeber:innen, Bildungseinrichtungen und Privatpersonen. Die Vielfalt der Arbeitnehmer:innen trägt zu einem Mehrwert in Unternehmen bei. Immer mehr Unternehmen fokussieren sich im Personalmanagement auf die Ressourcen ihrer Mitarbeiter:innen und schaffen durch ein gelingendes Disability und Diversity Management Raum für Vielfalt. Als Best Practice Unternehmen wurde im Rahmen des Zero Projekt Unternehmensdialoges 2021 die Low Vision Beratung, welche vom Sozialministeriumservice finanziert wird und im Verbandshaus der Landesorganisation Kärnten angesiedelt ist, durch den Blinden- und Sehbehindertenverband Kärnten vertreten. Die Mitarbeiter:innen des Projektes LOW Vision unterstützen Selbstbetroffene beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Berufsleben und bieten Beratung, Schulung und Coaching. Ein wichtiger Punkt ist vor allem die Vernetzung mit anderen Interessenvertretungen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Ein weiterer Beitrag zu generationenübergreifenden Angeboten zählt die Handyschulung, Selbstverteidigungskurs und das Mentaltraining, welches im Verbandshaus angeboten wird. Interessierte erlernen das Bedienen von Smartphones, Computer und Tablets und Barrierefreier Apps für ein selbstbestimmtes Leben. Clubnachmittag, Sommerfest und Sommernachtsgespräch laden zum Austausch und Verweilen im Verbandshaus ein.

## **Zukunftsvision des BSVK**

Ist das intergenerationale Wohnen im Verbandshaus. In diesem sozialen Verband unterstützen sich Bewohner:innen nach ihren Ressourcen im Alltag und bei Tätigkeiten im Haushalt. Zusätzlich wurde ein Sprecher für alle Bewohner:innen als Kontaktperson gewählt und dient als Multiplikator eines gelingenden Zusammenlebens. Eine positive Alterskultur, beeinflusst durch soziale Kontakte zu anderen Generationen, und zunehmendes soziales Engagement durch nachfolgende Generationen, wirkt als Säule im Kontext der demografischen Herausforderungen. Ziel ist es die Autonomie und Selbständigkeit von Menschen im hohen Alter langfristig zu erhalten (Höpflinger, 2014, S. 171).

[Bild: Kinder und Seniorenhand zum Thema intergenerationales Wohnen]

# Landesorganisationen

# BSVOÖ | Oberösterreich | Mag. Dr. Alexander Niederwimmer, Susanne Breitwieser

Hoffnungsvolles Frühjahr

Das Jahr 2021 – 2022 auch in diesem Jahr war unsere Arbeit geprägt, von den jeweiligen aktuellen Corona Beschränkungen. Nichts destotrotz war unser Service des Einkaufs, Beratungs- und Telefondienstes stark in Anspruch genommen. Sobald zwischendurch kleine Öffnungsschritte möglich waren, war es unser Bestreben auch persönliche, sehr vorsichtige Kontakte zuzulassen. Unsere Beratungsgespräche außer Haus, zeigten durch die rege Teilnahme von betroffenen Menschen, wie wichtig es ist, auch die entfernteren Bezirke von der Landeshauptstadt bestmöglich zu betreuen. Die Vorbereitungen für diverse Kurse und Workshops fanden auch in dieser Zeit Platz.

Der Frühling naht mit Riesen Schritten und somit macht sich auch in uns Hoffnung breit für die kommende Zeit mit mehr persönlicher Präsenz und zwischenmenschlichen Begegnungen. Ganz aufgeregt warten unsere Kleinsten auf Ihren Start in die Kindergruppe. Auch unsere Jugendgruppe ist schon fleißig am Planen. Die Kegelfreunde werden staunen, wenn Sie das erste mal den Neu sanierten und renovierten Kegelraum bespielen dürfen. Rudern, Assistenzhundespaziergang, Walken, Blumenkisterl pflanzen, Frühlingsausflug…. Und noch viele andere Aktivitäten warten auf begeisterte Teilnehmer. So, zieht sich die Hoffnung wie ein roter Faden durch unser aktuelles Verbandsgeschehen.

Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich!

In diesem Sinne viel Sonne und Lebensfreude für uns alle!

[Bild: Frau in einer Frühlingswiese sitzend mit Strohhut, der Sonne zugewendet.]

# Landesorganisation

# BSVS I Salzburg

Zukunft aktiv gestalten

Modern, jung, innovativ, offen. Das soll der BSVS der Zukunft sein. Erste Maßnahmen sind gesetzt.

Zwei Jahre Pandemie sind auch am BSVS nicht spurlos vorbeigegangen. Die Herausforderung ein verlässlicher Ansprechpartner für blinde und sehbehinderte Menschen zu sein, zeigte dem BSVS klar die Grenzen auf. Mit dem Programm „BSVS zukunftsfit“ will der Verband die Weichen für die Zukunft stellen und so den Anforderungen der Zeit entsprechen. Deutlich mehr digitale Unterstützung und mehr Raum für Begegnungen im Verbandshaus in der Schmiedingerstraße, das ist der Plan. Mit der dringend nötigen Sanierung und einem Umbau der Räumlichkeiten wurde schon begonnen. Ziel ist, den BSVS zu einem offenen Treffpunkt zu machen – für mehr jüngere Mitglieder, für mehr freiwillige Helfer, für unterstützende Wirtschaftstreibende, für all jene, die Interesse am BSVS haben.

„Gestartet haben wir mit einer Erneuerung der Beleuchtung im Haus. Als nächstes schaffen wir einen eigenen Gastrobereich für Veranstaltungen. Hier sollen Events Kontaktmöglichkeiten für junge Menschen bieten. Wir möchten in Salzburg eine Community aufbauen, die gemeinsam unterwegs ist, Spaß hat, sich austauscht und im BSVS eine aktive Rolle übernimmt“, so Obmann Josef Schinwald zu den Veränderungen befragt.

## **Das Uhrwerk BSVS**

Jene Modernisierung, die im Äußeren schon sichtbar wird, soll im Laufe des Jahres auch intern stattfinden. Begonnen wurde mit einer Umfrage der Mitglieder\*innen. So wird der IST-Zustand mit dem SOLL-Zustand verglichen, um daraus ganz gezielt Maßnahmen zu erarbeiten. Obmann Josef Schinwald: „Bildlich gesprochen geht es darum das ‚Uhrwerk BSVS‘ zu entstauben, es mit neuen Zahnrädern zu erweitern, sprich neuen Angeboten. Mit den Zahnrädern machen wir all unsere Leistungen, Projekte, Menschen, Unterstützung für Betroffene sichtbar. Diese Zahnräder müssen perfekt aufeinander abgestimmt arbeiten. So haben wir die Chance den BSVS als professionelle, moderne, zukunftsorientierte Institution zu positionieren, die ein ernstzunehmender Partner für die Wirtschaft, für die Politik, für die Öffentlichkeit ist. Ein BSVS, der sich seiner Verantwortung gegenüber Betroffenen und deren Angehörige, gegenüber den Spender\*innen und gegenüber seinen Mitarbeiter\*innen bewusst ist und damit umzugehen weiß. So bringen wir den BSVS gut in die Zukunft.“

[Bild: Bunte Zahnräder mit Umrissen von Menschen im Hintergrund.]

# BSVSt | Steiermark | Helmut Kroissenbrunner

Zurück in die Zukunft?

Mehr als zwei Jahre hindurch wurde die gesamte Welt aufgrund der Pandemie unwillkürlich quer durch das griechische Alphabet geführt. Von „A“ wie „Alpha“ bis „O“ wie Omikron, zwischen drinnen irgendwo noch „Beta“, „Gamma“ und „Delta“. So hat man über den ganzen Globus schon einige Buchstaben dieser weltweit einzigartigen Schrift unfreiwillig kennengelernt.

Es waren mehr als zwei Jahre mit teils massiven Einschränkungen, in denen unsere Mitarbeiter:innen den Betrieb für die Beratung und Betreuung der Mitglieder ohne (für die Kund:innen) merkbare Einbußen weiterführen konnten. Gewiss gab es auch Zeiträume, in denen eine persönliche Beratung vor Ort unmöglich war. Durch geschickte Koordination der Vereinsführung und mit Hilfe der modernen Medien war man dennoch in der Lage, die Kundenbedürfnisse so gut wie möglich abzudecken.

Das „A und O“ für die nahe Zukunft wird sein, dass wir in naher Zukunft neben dem Tagesgeschäft der Beratung und Information endlich wieder auch einmal Veranstaltungen in gewohnter Manier abhalten können. Das heißt: Zutritt wieder ohne gravierende Beschränkungen wie 2G, 3G oder beschränkte Personenanzahl.

Die regelmäßigen Klubnachmittage mit Kaffee und Kuchen im Verbandsgebäude, die Informationsnachmittage in den steirischen Bezirken als auch die eigenen Hilfsmittelausstellungen werden wohl demnächst terminlich fixiert werden. Für die Jungen und Junggebliebenen werden wieder wöchentlich abwechselnd die Sportarten Showdown und Darts im verbandseigenen Klubraum angeboten. Im Zuge dieser Veranstaltungen findet hier der ungemein wichtige Erfahrungs- und Meinungsaustausch statt, Betroffene und auch deren Angehörige lernen sich in entspannter Atmosphäre besser kennen.

Neben den Aktivitäten für unsere Mitglieder hat die Wiederaufnahme der Veranstaltungen wie „Dinner im Dunkeln“ und die „Sensibilisierungs-Workshops“ bereits wieder erfolgreich begonnen. Neben der Bewusstseinsbildung der Teilnehmer:innen sind diese Events ein für den Verband wesentlicher Bestandteil, zumal sie sich durch die Unkostenbeiträge wirtschaftlich faktisch selbst finanzieren. Durch Vorschriften, die die gastronomische Verköstigung der Teilnehmer:innen auf der einen Seite und die maximal erlaubte Personenanzahl bei Veranstaltungen auf der anderen Seite betrafen, war an eine Ausschreibung bzw. Durchführung der genannten Events monatelang gar nicht zu denken.

Nach den Erfahrungen der letzten Monate können wir ohnehin nur hoffen, dass sich die Situation rund um COVID weiter entspannt und wir wieder zur „alten“ Normalität zurückkehren können. Worte wie „Planungssicherheit“ für Veranstaltungen, Unternehmungen, Ausflüge, Feste etc. wurden zwischenzeitlich gar nicht mehr in den Mund genommen. Wir blicken hier auf einen abgewandelten Refrain eines Liedes einer deutschen Band zurück: „Tausend mal probiert, tausendmal ist nichts passiert…“.

Unser Fokus richtet sich dennoch voller positiver Energie in die unmittelbare Zukunft, nicht wie einem bekannten Filmtitel „Zurück in die Zukunft“.

# BSVT | Tirol I Barbara Resl

Neuer Vorstand im BSVT

Bei der am 2. Juni 2021 erfolgten Briefwahl des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol (BSVT) wurde Frau Sabine Karrer zur neuen Obfrau des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol gewählt. Sie folgt Klaus Guggenberger, der auf persönlichen Wunsch das Mandat niederlegte.

Sabine Karrer, Obfrau BSVT: „Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und für alle die mich nicht kennen meine Person kurz vorstellen. Zuhause bin ich in Hopfgarten i. Brixental, 48 Jahre alt und Mutter von vier Kindern. Meine drei Söhne aus erster Ehe sind schon erwachsen. Unsere Anna-Lena wird im Juli drei Jahre alt. Ich habe einen angeborenen Grauen Star und habe einen Sehrest von ca. 10-15%. Über Umwege fand ich zum Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol. Mein mittlerer Sohn Christoph kam in die Blindenschule und somit auch zum Blindensport. Das war sozusagen der Anstoß für alles was kam. Über den Sport lernte ich auch den BSVT kennen. 2010 übernahm ich die Position der Obfrau im BSST (Blinden- und Sehbehindertensport Tirol) und nun bin ich schon seit 10 Jahren im Vorstand des BSVT tätig. Seit 2016 Obmann Stellvertreterin.

Mein Vorgänger Klaus Guggenberger hat den Verband die letzten 28 Jahres maßgeblich geprägt und jahrelang ausgezeichnet geführt, hierfür ein großes Danke. Ein Großteil der Mitarbeiter, die in dieser Zeit angestellt wurden, halten dem BSVT bis heute die Treue.

Ich freue mich schon auf die Herausforderung, gemeinsam mit einem guten Team positiv in die Zukunft zu gehen. Gemeinsam werden wir unseren Auftrag weiterverfolgen, blinden und sehbehinderten Menschen aller Altersgruppen und deren Angehörigen in allen Belangen, die Blindheit und Sehbehinderung betreffen, beratend, begleitend und fördernd zur Seite zu stehen.“

Der neue Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Vorstand:

Obfrau: Sabine Karrer

Obfrau-Stellvertreterin: Nicole Wimmer

Kassier: Florian Oberleiter

Schriftführerin: Anita Budimlic

Vorstandsmitglieder:

Michael Berger

Klaus Guggenberger

Maria Joas

Maria Kerber

[Bild: Portrait von Sabine Karrer]

# BSVV | Vorarlberg | Dieter Wolter, Obmann des BSVV

Trotz Pandemie aktiv

Corona kann zwar einschränken, uns aber nicht daran hindern, für unsere Ziele zu kämpfen.

Auch das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen von Corona. Immer wieder mussten Veranstaltungen und Treffen abgesagt werden oder der Betrieb unseres Ferienhotels für blinde und sehbehinderte Menschen eingestellt werden. Wir haben aber trotzdem einiges erreicht.

Die Therapeutinnen unserer pädagogischen Sehfrühförderstelle „sehsam“ waren unermüdlich unterwegs, um blinde und sehbehinderte Kinder zwischen 0 und 6 Jahren in ihrem häuslichen Umfeld zu fördern. Unsere Rehabilitationsstelle führte Trainingsmaßnahmen, wie „Umgang mit dem weißen Stock“ durch. Betroffene konnten unter anderem bei uns lernen, wie sie ein Bildschirmlesegerät benutzen oder eine elektronische Lupe richtig einsetzen können. Wenn unser Hilfsmittelshop wieder einmal pandemiebedingt geschlossen bleiben musste, haben wir auf telefonische Beratung und Versand umgestellt, damit niemand auf beispielsweise Verkehrsschutzabzeichen, sprechende Blutdruckmessgeräte oder blindenspezifische Gesellschaftsspiele verzichten musste.

Wenn es erlaubt war, begrüßten wir wieder blinde und sehbehinderte Urlaubsgäste in unserem Erholungszentrum „Haus Ingrüne“. Durch die Einhaltung strengster Vorsichtsmaßnahmen ist es uns gelungen, dass unsere Gäste unbeschwerte Ferientage genießen konnten und dass nicht ein positiver Coronafall unter den Gästen aufgetreten ist.

Wir unterstützten die Offene Jugendarbeit Dornbirn dabei, Jugendlichen einen Einblick in die Welt der „Nicht-Sehenden“ zu bringen und um zu sensibilisieren, was es heißt, blind zu sein. Hierzu gab es Vorgespräche, ein Workshop und eine große Open-Are-Veranstaltung. Das Projekt nahm dann auch am Regionalen Jugendprojektwettbewerb 2021 teil.

Die Theatergruppe Bühne68 aus Lauterach führte in unserem Erholungszentrum die Tragikomödie von Stefan Vögel „Arthur & Claire“ auf. Das Besondere hierbei war, dass wir für blinde und sehbehinderte Besucher während der Aufführung das Geschehen akustisch beschrieben haben.

Ein Höhepunkt war unser großes Sommerfest bei uns auf Ingrüne. Leider war es auch die einzige größere Veranstaltung, die wir 2021 durchführen konnten. Auch hier mussten sehr viele Sicherheitsbestimmungen beachtet werden, damit unsere Mitglieder und Nachbarn sowie alle anderen Gäste unbeschwert feiern konnten.

2021 war ganz sicher kein leichtes Jahr und der Anfang 2022 hat unsere Arbeit weiterhin behindert. Wir brennen aber darauf, alles Versäumte nachzuholen, die Verluste auszugleichen und vor allem so viel wie möglich für blinde und sehbehinderte Menschen in Vorarlberg zu tun.

# Landesorganisation BSVWNB | Wien, Niederösterreich, Burgenland | Kurt Prall

Gemeinsam mehr impfen

Covid-19 hält die Welt immer noch in Atem, aber 2021 waren zum Glück erste Impfstoffe verfügbar.

Mit den Impfungen existiert nun glücklicherweise ein Mittel, um die Auswirkungen des Corona-Virus weitgehend abzuschwächen oder sogar zu unterdrücken.

Blinde und sehbehinderte Menschen mussten und müssen in dieser Zeit noch vorsichtiger sein, da gerade für diese Personengruppe das Abstandhalten oder Kontakte zu vermeiden besonders schwierig sind.

Daher war es dem BSV WNB ein vorrangiges Anliegen, rasch nach der Verfügbarkeit eines Impfstoffes eine Impfstraße im Louis Braille Haus einzurichten. Somit konnten viele Mitglieder in einem für viele leicht erreichbaren, vertrauten Umfeld den Impfschutz vor einer schwerwiegenden Covid-19-Erkrankung verabreicht bekommen.

An insgesamt drei Terminen, davon zwei im Frühjahr und einer im Herbst 2021, wurden in Kooperation mit der MA15 und dem Roten Kreuz, Landesverband Wien, an die 700 Impfungen durchgeführt.

Besonderer Dank gilt den engagierten Ärztinnen und Ärzten, den Fachkräften, Studentinnen und Studenten, die teilweise von weit her zum Impfen gekommen sind, sowie Herrn Mag. Berger von der Ameisapotheke.

Unter der Organisation des Betriebsratsvorsitzenden im BSV WNB, Peter Raffetseder, und mit der tatkräftigen Hilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Zivildienern liefen schon die ersten beiden Impftermine reibungslos ab. Dies ist gleichermaßen dem wunderbar vorbereiteten Organisationsteam und den disziplinierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Impfstraße zu verdanken.

Viele blinde und sehbehinderte Menschen konnten danach wieder beruhigter einkaufen gehen, Frisiersalons aufsuchen und endlich einfach wieder am gesellschaftlichen Leben teilhaben!

Kurz vor Jahresende haben wir es noch vielen nationalen und internationalen Organisationen gleichgetan, indem wir unseren bekannten Slogan „Gemeinsam mehr sehen“ auf unserem Instagram Kanal kurzzeitig abgewandelt haben zu: „Gemeinsam mehr impfen“.

Hoffen wir nun, dass nach einem langen Ausnahmezustand bald wieder mehr Veranstaltungen, mehr Gesprächsrunden, mehr persönliche Zusammenkünfte möglich werden. Möge die Pandemie, auch dank der Impfung, endlich nachhaltig verebben!

[Bild: Obmann Kurt Prall (3. von links) und Organisator Peter Raffetseder (4. von links) dankten am Ende des ersten Impftages dem gesamten Impf-Team, wie den Ärztinnen und Ärzten und dem Team vom Roten Kreuz sowie der MA15.]

# Inserat Hörbücherei:

Cover der aktuellen Ausgabe der Literaturzeitschrift Calliope.

Das zweimal jährlich erscheinende Literaturjournal „Calliope“ richtet sich an die Hörbücherei-Nutzer:innen sowie an alle literarisch interessierte Nicht-Mitglieder der Hörbücherei . Sie ist erhältlich im Abo: gedruckt oder auf Audio-CD.

# Inserat VIDEBIS

Drei horizontale Bilder.

Explore 12: Ein Mann, der mit der Explore 12 liest. Text: Die besonders große 12 Zoll elektronische Full-HD Lupe für zu Hause und unterwegs.

Barrierefreie und sprechende Haushaltsgeräte. Speisen zubereiten, Wäsche pflegen und den Komfort von modernen Haushaltsgeräten genießen. Bild eines Herdes mit Kochfeld.

Eine Frau hat di OrCam Read in Verwendung. Text: 35-Jahre VIDEBIS Aktion! -30 % auf Ihre neue OrCam Read.

[www.videbis.at](http://www.videbis.at)

[office@videbis.at](mailto:office@videbis.at)

01/27 88 333